



## Jahresbericht 2023 des Netzwerks Medicus Mundi Schweiz

---

### Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	3
<b>1. Schwerpunktthema 2023: Dekolonisierung der internationalen Gesundheitszusammenarbeit</b> .....	3
a) MMS Studie/MMS Bericht: Swiss NGOs engaged in international health cooperation: How to respond to the call for decolonization? .....	4
b) Entwicklungspolitischer Dialog .....	4
c) MMS Symposium .....	4
d) Schlüsselerkenntnisse des Schwerpunktes 2023: .....	5
<b>2. Gemeinsames Handeln fördern</b> .....	7
2.1 Outcome .....	7
2.2 Aktivitäten 2023 im Bereich Austausch und Vernetzung .....	7
a) MMS Webseiten, Social Media .....	7
b) MMS Nachrichten .....	8
c) MMS Bulletin .....	8
d) Round Tables und Meeting Points .....	9
e) MMS Genève pour la Suisse romande .....	10
f) Die SRHR Fachgruppe .....	11
g) Medicus Mundi International .....	11
<b>3. Miteinander und voneinander lernen</b> .....	13
3.1 Outcome .....	13
3.2 Aktivitäten 2023 im Bereich Wissen und Lernen .....	13
a) Workshop zur Zukunft der internationalen Gesundheitszusammenarbeit .....	13
b) MMS Studien .....	13
<b>4. Für das Recht auf Gesundheit eintreten</b> .....	14
4.1 Outcome .....	14
4.2 Aktivitäten .....	14
a) <i>MMS Symposium</i> : .....	14
b) <i>MMS Fachtagung</i> : .....	14
c) <i>Entwicklungspolitischer Dialog</i> .....	15
d) <i>Koordination der parlamentarischen Gruppe globale Gesundheit (nicht durch öffentliche Gelder mitfinanziert)</i> .....	17
e) <i>Informationsdienstleistungen</i> .....	18

f) Medienarbeit.....	20
g) Advocacy: Politische Arbeit des Netzwerks Medicus Mundi Schweiz (nicht aus öffentlichen Geldern finanziert) .....	20
<b>5. Institutionelles .....</b>	<b>21</b>
a) MMS Vorstand.....	21
b) MMS Geschäftsstelle .....	21
c) Mitgliedsorganisationen.....	22
d) Eigenleistung und Aktivitätsgrad der MMS Mitgliedsorganisationen .....	22

## Einleitung

Mit dem Berichtsjahr 2023 schliesst das Netzwerk Medicus Mundi Schweiz (MMS) die [MMS-Strategie 2020-2023](#) ab. Mit dem Jahresbericht 2023 legt MMS damit gleichzeitig den Schlussbericht an die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit vor, welche das MMS-Programm in diesem Zeitrahmen mit einem Programmbeitrag unterstützt hat.

Diese strategische Phase war dadurch geprägt, dass aufgrund der Pandemie globale Gesundheit international nach einigen Jahren der Stagnation zu einem zentralen Handlungsfeld geworden ist und phasenweise im Zentrum internationaler Politik gestanden ist. In der Schweiz ist dies vor allem darin zum Ausdruck gekommen, dass Gesundheit in der kommenden Strategie zur internationalen Zusammenarbeit zu einer der Prioritäten erklärt worden ist. MMS hat über seine, nicht durch die DEZA finanzierte, politische Arbeit einen wichtigen Anteil daran.

Das Netzwerk funktioniert nach wie vor hervorragend. Ein grosser Anteil von rund 80% aller Mitgliedsorganisationen sind unterschiedlich stark in gemeinsamen Aktivitäten engagiert. Das zeigt, dass das Netzwerk sehr lebendig ist und seine Angebote einem starken Bedürfnis entsprechen. Die Entwicklung der neuen Strategie 2024-2027 im vergangenen Jahr hat gezeigt, dass die Mitgliedsorganisationen entscheidend sind, um das Netzwerk weiterzuentwickeln und zu einem Ort der selbstkritischen Reflexion (Dekolonisierungsdebatte) und Innovation zu machen.

Die verschiedenen Krisen, welche die internationale Gemeinschaft zurzeit prägen, stellen für die internationale Gesundheitszusammenarbeit und die globale Gesundheit allerdings eine grosse Herausforderung dar. Der finanzielle Spielraum wird tendenziell enger, die klimabedingten und kriegerischen Katastrophen erfordern auch in der Gesundheitszusammenarbeit neue Lösungen. Kollektives Handeln in der globalen Gesundheit ist angesichts der Krise des Multilateralismus schwieriger geworden. Gerade in solchen Zeiten braucht es ein starkes zivilgesellschaftlich-wissenschaftliches Netzwerk in der internationalen Gesundheitszusammenarbeit der Schweiz, wie es MMS ist.

### 1. Schwerpunktthema 2023: Dekolonisierung der internationalen Gesundheitszusammenarbeit

2023 hat Medicus Mundi Schweiz sein 50-Jahr-Jubiläum gefeiert. Das hat dem Netzwerk die Gelegenheit gegeben darüber zu reflektieren, wie sich die internationale Gesundheitszusammenarbeit verändert hat und in welche Richtung es sich weiterbewegt. Ein Schlüssel, um die Veränderungspotenziale zu eruieren, besteht in der seit einiger Zeit laufenden Dekolonisierungsdebatte. Die Frage nach der internationalen Zusammenarbeit inhärenten Machtstrukturen zwischen Nord und Süd und welche Rolle dabei, zivilgesellschaftliche und wissenschaftliche Akteur:innen spielen, ermöglicht die Suche nach neuen Kooperationsformen und einem nachhaltigen Rollenverständnis der internationalen Gesundheitszusammenarbeit.

Bereits 2022 hat die Arbeit an diesem Themenfeld begonnen. Im Juni 2022 hat MMS dazu einen [Round Table](#) durchgeführt und im Dezember desselben Jahres ein [MMS Bulletin](#) dazu publiziert. Beide Aktivitäten haben geholfen, die Bearbeitung des Themas 2023 vorzubereiten.

Das Netzwerk hat auf verschiedenen Ebenen an der Thematik gearbeitet. Das internationale Netzwerk Medicus Mundi International (MMI) mit Thomas Schwarz (Basel) und Labila Sumayah Musoke (Kampala) wurden mit der Ausarbeitung eines Berichtes zur Bedeutung und Stand von Dekolonisierungsprozessen bei den Mitgliedsorganisationen in Auftrag gegeben. Am 2. November 2023 hat MMS dann auch sein Jubiläumssymposium dem Thema gewidmet.

**a) MMS Studie/MMS Bericht: Swiss NGOs engaged in international health cooperation: How to respond to the call for decolonization?**

Mit dem Bericht wollte MMS herausfinden, wie die Mitgliedsorganisationen von MMS mit dem Ruf nach der Dekolonisierung umgehen. Grundsätzlich wollte MMS sehen, wo seine Community steht und mit welchem Verständnis die Schweizer Organisationen sich an die Thematik heranmachen. Die beiden Autor:innen Thomas Schwarz (Schweiz) und Labila Sumayah Musoke (Uganda) gingen an die gemeinsam vertiefte Fragestellungen mit einer Onlinebefragung, Einzelinterviews und Gruppendiskussionen an.

Zentrale Transformationselemente wurden im Bericht für die Mitgliedsorganisationen identifiziert

- Rassismus und Stereotypisierungen kritisch hinterfragen und überwinden
- Veränderung von gleichberechtigter Partnerschaft hin zu Alliierten im Engagement für Veränderung
- Überprüfung von Finanzierungs- und Partnerschaftsmodalitäten
- Weniger Fokus auf Programme, dafür auf Strategien

Dokumentation: [Labila Sumayah Musoke and Thomas Schwarz: Swiss NGOs engaged in international health cooperation:How to respond to the call for decolonization?](#)

**b) Entwicklungspolitischer Dialog**

MMS sieht sich in der Behandlung der Thematik der Dekolonisierung durchaus als Vorreiterin. Dies erklärt sich etwa damit, dass das Thema schon seit einigen Jahren durch unser internationales Netzwerk Medicus Mundi International bearbeitet wird, was zur Lancierung der [Kampala Initiative](#) geführt hat. Weiter gibt es Hinweise, dass gerade die internationale Gesundheitszusammenarbeit eine besondere Prägung durch den Kolonialismus erhalten hat.

MMS hat im Berichtsjahr sich auf verschiedenen Ebenen zu diesem Thema eingebracht:

- Stellungnahme zur Botschaft zur internationalen Zusammenarbeit
- Interview SAEZ
- Anlass der Plattform Agenda 2030
- Online-Event des Global Health Centre des Graduate Institutes in Genf.
- DEZA-Konferenz zur Thematik

**c) MMS Symposium**

Das Schwerpunktthema wurde am 2. November 2023 am MMS Symposium unter dem Titel "The Changing Role of CSOs in International Health Cooperation and Global Health" behandelt. Nationale, wie internationale Referent:innen begeisterten das Publikum und luden zu tiefgründigen Debatten und Diskussion rund um das Thema «Dekolonisation» ein. Die Diskussion über Dekolonisierung und dekolonisierende Partnerschaften, Arbeit und die Art und Weise, wie wir international zusammenarbeiten, ist ein Thema, das die Zivilgesellschaft sehr beschäftigt. Während die Konzepte der Dekolonisierung noch weiterer Überlegungen bedürfen, ist die Dekolonisierungsdebatte in der internationalen Zusammenarbeit nicht einfach eine neue Debatte über Machtverhältnisse: Sie stellt entscheidende Fragen zu den Grundlagen des Entwicklungssektors und seiner Praktiken. Die Forderung ist klar: Es geht darum, eine Transformation des Sektors voranzutreiben, bei der es um nichts Geringeres geht, als unsere Legitimität für die Zukunft zu sichern.

Documentation: [Link](#)

*MMS Symposium: Anzahl Teilnehmer:innen*

Jahr	Thema	Anz. TeilnehmerInnen
2020	Health in the digital age	91 (Zoom)
2021	Covid-19 – a Game Changer in International Health Cooperation	77 (hybrid)
2022	Die Welt in der Krise - Klimawandel, Pandemie und Krieg	85 (hybrid)
2023	50 years Medicus Mundi Switzerland: The Changing Role of CSOs in International Health Cooperation and Global Health	91 (hybrid)

Die Zahl der Teilnehmer:innen hat sich seit Corona wieder erholt und ist in etwa auf dem Stand vor 2020. Die von MMS zur Verfügung gestellte Technik, um eine Online-Übertragung und Online-Teilnahme am Symposium zu ermöglichen, ist sehr kostenintensiv, was sich angesichts der doch schwachen Online-Teilnehmer:innenzahlen nicht rechtfertigt. Aus diesem Grund setzte MMS wieder auf Präsenzveranstaltungen (mit Onlinemöglichkeit) – dies kommt dem Bedürfnis der Teilnehmer:innen auf Vernetzung und Austausch entgegen. Insgesamt bestätigen die guten Teilnehmer:innenzahlen am MMS Symposium 2023 diesen Entscheid.

**d) Schlüsselerkenntnisse des Schwerpunktes 2023:**

Die Beschäftigung mit der Dekolonisierung der internationalen Gesundheitszusammenarbeit innerhalb des Netzwerks und in Austausch mit verschiedenen hat zu folgenden Erkenntnissen geführt.

- Grundsätzlich sind sich die Akteur:innen der internationalen Gesundheitszusammenarbeit weitgehend einig, dass eine nachhaltige Arbeit nur möglich ist, wenn der internationalen Zusammenarbeit inhärenten Machtstrukturen angegangen werden. Aus der Kolonialzeit inhärente Abhängigkeitsmuster stellen noch immer ein entscheidendes Hindernis dar, um langfristige Veränderungen zu erreichen.
- Veränderungen des Sektors sind teilweise bereits an die Hand genommen worden – insbesondere, was die höhere Sensibilität im Bereich des Spender:innenmarketing betrifft. Einige Organisationen des Netzwerks gehen aber schon deutlich darüber hinaus, in dem sie Entscheidungsprozesse aus dem Norden in den Süden verlagern.
- Partner:innen der internationalen Zusammenarbeit im globalen Süden und Norden sollten sich darüber verständigen, wie sie gemeinsam nachhaltige Veränderungen voranbringen können. Sie sollten sich als Alliierte im gemeinsamen Engagement für Gesundheit für alle – und damit gegen Ungleichheit und Diskriminierungen verstehen.
- Angesichts des auch immer wieder vorkommenden politischen Missbrauchs des Begriffes der Dekolonisierung, müssen die Vertreter:innen Schweizer Organisationen immer klar formulieren, was sie unter der Dekolonisierung ihres Sektors meinen. Dabei spielt es keine Rolle, wie sie den Prozess genau nennen wollen.

**Follow-up**

- MMS unterstützt seine Mitglieder in dem Transformationsprozess, indem es – vermutlich zusammen mit dem internationalen Netzwerk Medicus Mundi International – eine Community of Practice aufbaut und führt.
- MMS wird den Dialog zur Thematik auch mit weiteren staatlichen Akteur:innen und mit Stiftungen zur Thematik führen.

## 2. Gemeinsames Handeln fördern

### 2.1 Outcome

MMS Mitgliedsorganisationen arbeiten innerhalb des Netzwerks und mit weiteren Akteuren und Akteurinnen verstärkt zusammen. Damit ermöglicht MMS, dass gemeinsame Aktivitäten umgesetzt werden können.

### 2.2 Aktivitäten 2023 im Bereich Austausch und Vernetzung

#### a) MMS Webseiten, Social Media

MMS bewirtschaftet die Webseite medicusmundi.ch. Die MMS Webseite ist die eigentliche Ankerseite für alle Aktivitäten und für die Publikationstätigkeit (MMS Nachrichten, MMS Bulletin).

Die Webseite wurde 2020 neugestaltet und inhaltlich der neuen Strategie entsprechend ausgerichtet. Die Nutzer:innenführung wurde vereinfacht. Tendenziell geht die Anzahl Besucher:innen zurück. Mit 50k-Besucher:innen ist die MMS Webseite im Vergleich nach wie vor sehr gut positioniert.

*Besucher:innenübersicht der MMS Webseite*

2018	2019	2020	2021	2022	2023
62'909	58'063	83'475	59'214	57'918	51'089

MMS ist auch auf Facebook, Twitter und LinkedIn präsent, um sowohl möglichst ein spezifisches wie auch breites Publikum zu erreichen. Beobachtet man die Entwicklung der Nutzer:innenzahlen stellt man insbesondere bei Facebook eine deutliche Stagnation des Wachstums fest. Dies hängt damit zusammen, dass MMS nicht zu viele Ressourcen für diese Plattform aufwendet, weil das Facebook-Publikum ein sehr unspezifisches Publikum ist. Generell stagnieren die Nutzer:innenzahlen von Facebook. Wachstum bei Facebook zu generieren, ist nur möglich, indem man über bezahlte Werbemassnahmen agiert und der Betreuung der Plattform intensive Aufmerksamkeit schenkt, die auch personelle Ressourcen erfordert. In diesem Sinne pflegen wir diese Plattform auf niedrigem Niveau.

Demgegenüber lässt sich über X (früher Twitter) zielgerichteter kommunizieren, auch die Aktivitäten auf LinkedIn, die wir seit rund drei Jahren pflegen, kommt höhere Bedeutung zu, da hier ebenfalls zielgerichtet diejenige Community angesprochen werden kann die beruflich in den Bereichen internationale Gesundheitszusammenarbeit und globale Gesundheit tätig ist. Gerade die LinkedIn-Zahlen haben sich ausgesprochen gut entwickelt.

*Facebook-Abonnent:innen*

31.12.18	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
965	993	1021	1017	1121	1136

*X-Follower*

31.12.18	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
503	575	627	743	807	833

*LinkedIn*

31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
127	259	398	648

**b) MMS Nachrichten**

Die MMS Nachrichten informieren in der internationalen Gesundheitszusammenarbeit tätige Personen über wichtige laufende Themen. Zielpublikum sind Mitarbeiter:innen aus den Mitgliedsorganisationen, der Verwaltung und der Forschung. Weiter nutzen Medienschaffende und Politiker:innen den Dienst.

*Anzahl Abonnent:innen*

	01.01.20	31.12.20	31.12.21	31.12.22	31.12.23	%-Veränderung in der Programmphase
Deutsch	436	432	433	487	515	+18%
Französisch	141	128	121	138	152	+8%

MMS geht davon aus, dass die MMS Nachrichten eine wichtige Rolle spielen, um eine Grundinformation über Aktivitäten und Entwicklungen in der internationalen Gesundheitszusammenarbeit in der Schweiz sicherzustellen. Diese Informationen sind Voraussetzung für den Austausch und die Vernetzung. Gleichzeitig wirken sie darüber hinaus in eine weitere Öffentlichkeit hinein. Die Aktivität ist damit auch Teil der Sensibilisierungsarbeit. Die regelmässigen Feedbacks auf die MMS Nachrichten bestätigen diese Annahme.

Wie die 2018 durchgeführten Ergebnisse der externen Evaluation aufgezeigt haben, erreichen die MMS Nachrichten ebenso weitere AdressatInnen, welche den Newsletter nicht abonniert haben. So leiten ein grosser Teil der MMS-Kontaktpersonen (55%) den Newsletter weiter oder verwenden Informationen aus dem Newsletter weiter (17%). Damit wird deutlich, dass die MMS Nachrichten ihre Funktion als Informationsdienst sehr gut erfüllen.

2022 wurde festgestellt, dass die Abonnent:innenzahlen schleichend zurückgehen. Mit gezielten Massnahmen konnte dieser Rückgang im Berichtsjahr gestoppt und wieder gekehrt werden. Es zeigt sich, dass eine permanente Bewerbung der MMS Nachrichten in den Zielgruppen notwendig ist. Das Wachstum ist in der Zwischenzeit wieder ansehnlich.

**c) MMS Bulletin**

Das MMS Bulletin ist die Schweizerische Online-Zeitschrift für internationale Zusammenarbeit und Gesundheit. Sie richtet sich an ein Fachpublikum und ermöglicht die kritische Reflexion über Themen der internationalen Gesundheitszusammenarbeit und globalen Gesundheit.

Die Berichte werden über die sozialen Medien und die Webseiten der beitragsverfassenden Mitgliedsorganisationen weiterverbreitet. Das Interesse von Mitgliedsorganisationen, das MMS Bulletin zur Publikation von Fachartikeln zu nutzen, ist nach wie vor hoch.

Im Berichtsjahr sind aus Kapazitätsgründen nur 3 Nummern erschienen.

*MMS Bulletin-Ausgaben 2023*

Ausgabe	Titel	Anzahl Beiträge	Davon von Mitgliedsorg.
MMS Bulletin #165 März 2023	Le monde en crise – changement climatique, pandémie et guerre	11	9
MMS Bulletin #166 September 2023	Santé sexuelle et droits menacés : résistance et défis	10	7
MMS Bulletin #167 Dezember 2023	Les déterminants de la santé et le long chemin vers l'équité	18	9
<b>Total</b>		<b>39</b>	<b>25</b>

Insgesamt ist MMS eine gute Mischung von Beiträgen zwischen Expert:innen aus den Mitgliedsorganisationen und externen Fachleuten wichtig. Das Verhältnis bewegt sich jeweils bei mindestens 50%, wobei immer wieder unterschiedliche Mitgliedsorganisationen Beiträge liefern. Damit wird die Breite des Netzwerks einerseits auch im Bulletin sichtbar, andererseits zeigt sich die Relevanz, welche die Fachzeitschrift für die Mitglieder hat. Dass auch immer internationale Autor:innen aus Wissenschaft, internationalen Organisationen und Zivilgesellschaft Beiträge liefern, verweist auch auf die Bedeutung der Zeitschrift über die Schweizer Szene hinaus.

**d) Round Tables und Meeting Points**

Round Tables und Meeting Points sind niederschwellige Formate, die den Austausch zu verschiedenen Themen ermöglichen und die damit auch sicherstellen, dass die VertreterInnen der Mitgliedsorganisationen voneinander erfahren, wer in welchem Themenbereich, mit welchen Ansätzen engagiert ist.

**MMS Round Table: *Older people in international health cooperation: Are we ready for demographic change? Bern, 22 Mai 2023***

Die internationale Gesundheitszusammenarbeit ist sehr stark auf jüngere Menschen ausgerichtet, und es gibt eine starke, gut begründete Forderung, die jüngere Generation stärker in die Programmentwicklung einzubeziehen. Es gibt jedoch auch eine andere Realität: Die Bevölkerung im Globalen Süden wird älter und die ältere Bevölkerung selbst wird ebenfalls älter. Der MMS Round Table hat sich damit beschäftigt, wie die Akteur:innen der internationalen Gesundheitszusammenarbeit ihre Programme auch an die Bedürfnisse älterer Menschen anpassen. Und er möchte aufzeigen, mit welchen Instrumenten Projekte und Programme diesem Trend begegnen können. Eine wichtige Diskussion im Rahmen der UN-Dekade "Gesundes Altern".

Übersetzt mit DeepL.com (kostenlose Version) Anzahl Teilnehmer:innen: 15 (5 Mitgliedsorganisationen, 1 DEZA-Vertreterin)

Follow-up: Im 2024 wird sich ein MMS Bulletin der Thematik annehmen.

### 1. MMS Round Table/Open Board Meeting: Jahresplanung 2023

---

Das Open Board Meeting ist ein workshopartiger Planungsanlass, an welchem sich die MMS Mitglieder über aktuelle Themen austauschen, diese validieren und schliesslich die Grundlagen für die Jahresplanung des kommenden Jahres legen.

Anzahl Teilnehmer:innen: 17 (11 Mitgliedsorganisationen, 1 DEZA-Vertreter:innen)

Bericht: Aktionsplan 2023 und interne Dokumentation

### 2. Table ronde MMS 2023 : *L'influence des déterminants de la santé mentale : vers une approche holistique et multifactorielle, Lausanne, 26 septembre 2023*

---

Une fois par année, MMS organise en Suisse romande une table ronde. Deux organisations intervenantes, Handicap International France et Genève et ProSam une association Suisse romande, ont permis de poser le cadre. Parmi les conclusions importantes, les participant.e.s ont relevé une absence de stratégie de santé publique et de vision holistique de la santé mentale, ainsi qu'un financement insuffisant. Par exemple, une perception réductrice de la santé mentale ne favorise pas la reconnaissance du rôle du soutien communautaire qui est primordial.

D'autre part, suite à une demande de nos membres et pour une plus grande interactivité dans nos événements, nous avons proposé 3 groupes de travail portant sur les enjeux des déterminants de la santé mentale et les actions associées possibles. Cette approche a été très appréciée car elle met en valeur l'intelligence collective, ainsi que le partage et l'échange entre les participant.e.s.

Participation : 19 participant.e.s issus de 6 organisations membres et 1 représentante de la DDC

Compte-rendu : [MMS Bulletin #167](#), Décembre 2023

## **e) MMS Genève pour la Suisse romande**

### Relations publiques

La participation systématique à divers événements (conférences, Assemblées générales) au sein de l'écosystème romand assure la promotion des activités de MMS et renforce la mise en réseau avec les acteurs riches de la coopération internationale (CI) en matière de santé.

Le renforcement des contacts avec nos associations membres en participant, entres autres, à leurs Assemblées générales et événements majeurs tels que la fête des 30 ans de Médecins du Monde Suisse ou l'inauguration des nouveaux locaux d'Enfants du Monde.

### Collaboration, mise en réseau, échanges

Une table ronde est organisée chaque année en Suisse romande pour les organisations membres de MMS, les organisations actives dans la CI et les bailleurs de fonds. Elle met à leur disposition un espace pluridisciplinaire de discussion et d'échange d'expériences (voir 2.2.d.2).

### Implication dans la structure institutionnelle

Les bureaux bâlois et genevois continuent d'entretenir des relations étroites par des réunions régulières online et par des visites, ce qui permet un échange dynamique entre la Suisse romande et la Suisse alémanique. Cela contribue à une excellente collaboration et une bonne représentation des activités de la Suisse romande au sein du Réseau. Une attention particulière est donnée à une participation active dans la réflexion et la coordination pour l'organisation des événements MMS (table-rondes, conférence annuelle sur la santé sexuelle et reproductive et les droits qui y sont associés, symposium).

Parmi les événements notables de 2024 on peut citer la préparation du déménagement du bureau romand dans le quartier des Nations à Genève.

#### **f) Die SRHR Fachgruppe**

Die Fachgruppe Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Recht (SRHR Fachgruppe) hat die verschiedenen Aktivitäten in diesem Bereich begleitet und fachliche Beiträge geleistet.

#### **g) Medicus Mundi International**

Mit dem Programmbeitrag der DEZA werden auch Aktivitäten des internationalen Netzwerkes von MMS, Medicus Mundi International mitfinanziert. Da MMI in sogenannten „official relations“ mit der Weltgesundheitsorganisation steht und sich in verschiedenen Themen bei der WHO einbringt, ist sichergestellt, dass MMS nahe an Entwicklungen in der globalen Gesundheit dranbleibt und vom Wissenstransfer für seine Arbeit hier in der Schweiz profitiert.

MMS führt die Geschäftsstelle von MMI und engagiert sich im Vorstand. Seit November 2022 ist der MMS-Geschäftsführer auch Präsident des internationalen Netzwerkes. MMI hat sich im Rahmen seiner laufenden Strategie geöffnet. Neu sind im MMI Vorstand von den sieben Mitgliedern zwei Nicht-Europäer:innen und mit drei weiblichen Mitgliedern hat sich auch das Geschlechterverhältnis im Vorstand verbessert.

Zu den zentralen Aktivitäten von MMI gehören:

Vernetzung bezüglich WHO	MMI ist der wohl wichtigste und aktivste Akteur im Bereich der WHO-bezogenen Vernetzung und Zusammenarbeit von Organisationen der Zivilgesellschaft. MMI führt das Sekretariat des Geneva Global Health Hubs (G2H2) und gestaltet dessen Projekte und Anlässe federführend mit. Mit den von MMI mitgetragenen Projekten «WHA Today» und «WHO Watch» schafft MMI Plattformen des Austausches und Einflussnahme für einen breiten Kreis von Akteur:innen der internationalen Zivilgesellschaft rund um die jährlichen institutionellen Treffen der WHO (EB und WHA). MMI spielt eine führende Rolle in weiteren zivilgesellschaftlichen Vernetzungsprojekten wie einer Interessengruppe für eine WHO Civil Society Commission, der Begleitung der Aushandlungsplattformen für neue internationale Instrumente (INB und WGIHR), oder der Health Workers for All Coalition.
Dekolonisierung	MMI hat früh die Thematik der Dekolonisierung der internationalen Gesundheitszusammenarbeit aufgegriffen und mit anderen Partnern zusammen die <a href="#">Kampala Initiative</a> lanciert, welche die Thematik mit einer Optik des globalen Südens verfolgt. Für MMS und seine Mitglieder ist dies bei der Auseinandersetzung mit den kolonialen Wurzeln und problematischen Praktiken des Schweizer Sektors sehr hilfreich. Aus diesem Grund wurde MMI auch mit der Ausarbeitung der Dekolonisierungsstudie im zivilgesellschaftlichen Sektor der internationalen Gesundheitszusammenarbeit beauftragt (siehe 1a)
Digital Health	MMI und MMS haben zusammen mit weiteren Partnern im globalen Süden an der Ausarbeitung eines mehrjährigen Projektes zu Equity-Fragen in der digitalisierten Gesundheitszusammenarbeit entworfen. Zur Umsetzung muss aber noch die Finanzierung sichergestellt werden. 2023 wurde deshalb diese Aktivität noch zurückgestellt.
Klimawandel	Das <a href="#">Netzwerk Medicus Mundi International (MMI)</a> hat sich bereits in den vergangenen Jahren an verschiedenen Anlässen mit dem Themenkomplex

Klimawandel, Klimagerechtigkeit, Gesundheit und Gesundheitsversorgung auseinandergesetzt, als Teil seiner Bemühungen, Anstösse und Plattformen zur Auseinandersetzung mit der [Praxis und Zukunft der Gesundheitszusammenarbeit](#) zu bieten. Auf dieser Grundlage, und angeregt durch Medicus Mundi Spanien, lud MMI im vergangenen Jahr seine Mitglieder und weitere Interessierte dazu ein, eine praxisbezogene Gemeinschaft (Community of Practice) „[Klima- und Gesundheitsgerechtigkeit](#)“ zu gründen. Diesem Aufruf sind auch einige Mitglieder von Medicus Mundi Schweiz gefolgt; sie haben sich seit der Konstituierung der CoP aktiv in die Festlegung der Arbeitsgrundlagen ([Terms of Reference](#)) und in erste Gruppenaktivitäten eingebracht. Seit dem Herbst 2023 trifft sich die CoP Klima- und Gesundheitsgerechtigkeit monatlich, via Zoom, zu internen oder öffentlichen Diskussionsanlässen zu Themen, die von ihren Mitgliedern vorgeschlagen und vorbereitet werden. Die Gruppe umfasst zurzeit etwa 50 Mitgliedern, vorwiegend aus der Schweiz und Europa, aber auch aus allen anderen Kontinenten. Neumitglieder sind jederzeit willkommen.

### 3. Miteinander und voneinander lernen

#### **3.1 Outcome**

*Mitgliedsorganisationen lernen innerhalb des Netzwerks miteinander und voneinander. Das damit geschaffene Wissen teilt MMS innerhalb und ausserhalb des Netzwerks. Damit verbessert es die Praxis und die Wirkung der internationalen Gesundheitszusammenarbeit.*

#### **3.2 Aktivitäten 2023 im Bereich Wissen und Lernen**

##### **a) Workshop zur Zukunft der internationalen Gesundheitszusammenarbeit**

Um die Strategie 2024-2027 zu entwickeln, hat MMS einen Workshop mit seinen Mitgliedern durchgeführt, in dessen Zentrum eine ausführliche Umfeldanalyse gestanden hat, wohin sich die internationale Gesundheitszusammenarbeit bewegt. Die Ergebnisse der Analyse waren geprägt von der Notwendigkeit sich thematisch gegenüber Themen, Organisationen und Bewegungen zu öffnen, welche die Umsetzung des Rechts auf Gesundheit beeinflussen können.

Der Erfolg des Workshops hat wesentlich mit der externen Moderation und dem hohen Engagement der Mitgliedsorganisationen zusammengehängt.

Anzahl Teilnehmer:innen: 26 (16 Mitgliedsorganisationen)

Bericht: Interne Dokumentation

##### **b) MMS Studien**

Im Berichtsjahr konnte eine Studie zum Stand des Dekolonisierungsprozesse umgesetzt werden. Die Erarbeitung des Berichtes war als ein breit angelegter Lernprozess aufgegleist worden. Die Thematik wird im entwicklungspolitischen Dialog und mit einer Community of Practice weiterverfolgt werden (vgl. auch 1a).

The MMS report: Swiss NGOs engaged in international health cooperation: How to respond to the call for decolonization? Final report by Labila Sumaya Musoke and Thomas Schwarz (Medicus Mundi International)

Link: <https://www.medicusmundi.ch/assets/uploads/files/resources/2023/Report%20-%20Final.pdf>

## 4. Für das Recht auf Gesundheit eintreten

### 4.1 Outcome

*Das Netzwerk Medicus Mundi Schweiz mobilisiert das bei den Mitgliedsorganisationen verankerte und mit ihnen erweiterte Wissen für den Dialog mit den Schlüsselakteur\*innen in der Schweiz. Dies ist eine Voraussetzung damit Entscheidungsträger:innen informiert entscheiden können. Mit seiner Arbeit in diesem Bereich verankert MMS das Recht auf Gesundheit breiter und setzt sich dafür ein, dass die Bedeutung von Gesundheit für alle als realistisches Ziel breit anerkannt wird.*

### 4.2 Aktivitäten

MMS' Stärke liegt in der im Netzwerk breit verankerten Kompetenz zu Themen der internationalen Gesundheitszusammenarbeit und globalen Gesundheit. Die Aufgabe der Geschäftsstelle liegt darin, dieses Wissen für den entwicklungspolitischen Dialog in der Schweiz und international zu mobilisieren, damit Entscheidungsträger:innen informierte Entscheide treffen können. Dazu stellt MMS die notwendigen Plattformen zur Verfügung. Partner:innen des Dialoges sind Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung.

Darüber hinaus sucht MMS auch die Öffentlichkeit und bezieht für das Recht auf Gesundheit Stellung.

#### Finanzierung

*MMS finanziert nur die Teile dieser Arbeit unter Bezug von öffentlichen Geldern, welche das im Netzwerk verankerte Wissen dem Dialog mit öffentlichen und privaten Akteur:innen zur Verfügung stellt. Das politische Engagement finanziert MMS über eigene Finanzmittel und verwendet entsprechend für die politische Arbeit keine öffentlichen Gelder.*

#### a) MMS Symposium:

Siehe Bericht, 1c.

#### b) MMS Fachtagung:

La conférence « Sexual health and rights under pressure : resistance and challenges » s'est tenue à Berne le 19 avril 2023 en présentiel et en anglais. Son contenu a été défini dans le cadre d'une consultation préliminaire au sein du groupe MMS spécialisé en santé sexuelle et reproductive. La conférence a exploré les facteurs à l'origine des mouvements anti-genre et leur impact sur la santé publique et sur les stratégies des différentes organisations œuvrant à renforcer les droits sexuels et reproductifs et le droit à l'avortement dans des environnements difficiles. En particulier, les problèmes liés à la discrimination et à la stigmatisation des personnes recherchant des soins et des services en santé sexuelle et reproductive ont été abordés. Les auteurs·rices ont également souligné l'importance de la mise en place de moyens permettant d'empêcher le développement des mouvements anti-genre. Par exemple, la mise en œuvre de stratégies multiples, la création de larges communautés d'alliance au niveau national et transnational et le déploiement de campagnes globales s'appuyant sur des messages de plaidoyer clairs et simples ont été discutés.

L'actualité de la thématique, la variété des organisations présentes et des contributions ont été très appréciés par les participant·e·s et la conférence a fait l'objet de deux mentions dans les médias (Le Courrier et Radio Rabe).

Participation : 2 intervenantes en ligne, 53 participant·e·s, dont 19 issus de nos organisations membres et 3 représentant·e·s de la DDC.

Pour plus d'information, voir les articles sur les contributions de la conférence dans : [MMS Bulletin #166](#), septembre 2023

*Fachtagungen 2020-2023*

Jahr	Thema	Anz. TeilnehmerInnen
2020	Realizing Gender Equality	Cancelled due to Covid
2021	Hidden Scars: the Impact of Violence and the COVID-19 Pandemic on Women’s Mental Health	41 (Online)
2022	Teenage Pregnancy - How do We Address the Needs and Rights of Teenage Girls?	20 (als Round Table durchgeführt)
2023	Sexual health and rights under pressure: resistance and challenges	53 in Präsenzform 2 online

Die Fachtagung war in den Berichtsjahren der Programmperiode 2020-2023 besonders von der Pandemie betroffen. Die erste Fachtagung 2020 musste abgesagt werden, die zweite konnte nur online stattfinden. Damit brauchte es eine Weile, bis das Format wieder richtig gestartet werden konnte. Die Ausgabe 2023 hat aber erneut das Potential gezeigt, die eine Konferenz hat, die in der Schweiz spezifisch zum Thema sexuelle Gesundheit und Rechte in der internationalen Zusammenarbeit positioniert.

**c) Entwicklungspolitischer Dialog**

Zivilgesellschaftliche Vertretung in der Schweizer Delegation im Vorstand des Global Funds

Seit 2015 ist MMS Teil der Schweizer Delegation innerhalb der kanadisch-australisch-schweizerischen Stimmrechtsgruppe im Global-Fund-Board. MMS repräsentiert die zivilgesellschaftliche Perspektive Schweizer Organisationen der internationalen Gesundheitsauszusammenarbeit.

Im Berichtsjahr fanden zwei Vorstandstreffen des Global Funds statt. Es gibt eine, durch die Pandemie unterbrochene Tradition, dass eines der beiden jährlichen Vorstandssitzungen in einem GF-Programme implementierenden Ländern stattfindet. Im Berichtsjahr fand dieses vom 8. bis 11. Mai 2023 in Hanoi, Vietnam, statt. Der Besuch bot die Möglichkeit auch verschiedene Projekte kennenzulernen, welche vom GF unterstützt werden. Neben statutarischen Themen gab es eine interessante Diskussion, wie sich der Global Fund in verschiedenen Ländern für die Menschenrechte, respektive die sexuellen Rechte engagieren kann, die vermehrt unter Druck geraten.

Am zweiten Treffen in Genf im November 2023 ist vor allem eine Debatte bemerkenswerte, welche sich immer stärker in den globalen Gesundheitsforen Bahn bricht. Wie können die unterschiedlichen Gesundheitsinitiativen mittelfristig finanziell abgesichert werden und wie kann mehr Kohärenz zwischen diesen erreicht werden.

MMS übernimmt als Teil seiner Aufgaben innerhalb der Schweizer Delegation jeweils Teile der gemeinsamen Berichterstattung über die Vorstandssitzungen des Global Funds. MMS teilt eigene Berichte auch mit denjenigen MMS-Mitgliedsorganisationen, die sich dafür interessieren und macht Ergebnisse auch der Mitgliedern der parlamentarischen Gruppe globale Gesundheit zugänglich. MMS leistet auch Übersetzungsleistung gegenüber dem Global Fund-Sekretariat zur Schweizer Politik.

Aus Sicht von MMS wurde die Zusammenarbeit zwischen DEZA und MMS im Berichtsjahr zur Global Fund-Arbeit gestärkt.

### Bundesamt für Gesundheit: Gesundheitsaussenpolitik, Gesundheitspersonalmangel

Der Dialog zum Gesundheitspersonalmangel und dem WHO Kodex zur Rekrutierung von Gesundheitspersonal mit dem Bundesamt für Gesundheit stand im Berichtsjahr nicht im Vordergrund. Stattdessen fanden erste Gesprächsrunden mit dem Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und -männer über die Frage statt, wie dem WHO Kodex wieder stärkeres Gewicht gegeben werden könnte.

### Plattform Agenda 2030

MMS gehört zu den Gründungsmitgliedern der zivilgesellschaftlichen Plattform Agenda 2030. Um den UN-Nachhaltigkeitszielen auch in der Schweiz Schub zu verleihen, ist es für MMS unabdingbar in breiteren Koalitionen zu arbeiten. MMS vertritt in dieser Plattform ein holistisches Konzept von Gesundheit, das nicht nur beim Gesundheitsziel 3 verankert sein soll und auch die Gesundheit für alle als Thema des Schweizer Gesundheitssystems versteht. Der MMS-Geschäftsführer vertritt das Netzwerk in der sogenannten Kerngruppe der Plattform Agenda 2030 und seit 2019 im Vorstand.

MMS hat im Berichtsjahr seine Erfahrung zur Konzipierung von Mitgliederevents eingebracht und der Ausarbeitung eines neuen Online-Round-Tables-Format mitgearbeitet. Im Oktober 2023 fand das erste Austauschtreffen zum Thema der [Dekolonisierung der Agenda 2030](#) statt, das MMS konzeptionell mit entwickelt hat.

[www.plattformagenda2030.ch](http://www.plattformagenda2030.ch)

### Transform Health Coalition

Im Dezember 2021 wurde die Transform Health Coalition (TH) – ein internationale Zusammenarbeitsplattform, welche die Digitalisierung für Gesundheit für alle voranbringen soll. Sie arbeitet dazu konkret in verschiedenen Ländern und möchte Einfluss auf internationale Regulatorien nehmen. MMS war massgeblich am Aufbau von TH beteiligt und macht sich darin für eine stark zivilgesellschaftliche Perspektive stark, die es auch nicht scheut, bestehende Machtstrukturen in der Entwicklung von digitalen Projekten auf den Kopf zu stellen. MMS-Mitarbeiter:innen sind in der sogenannten Campaign-Circle und im strategische Governance-and-Strategy-Circle engagiert. Ausserdem ist der MMS-Direktor auch Teil des Vorstandes der TH-Rechtsträgerin, der Transform Health Association.

<https://transformhealthcoalition.org>

### Stanley Thomas Johnson Stiftung: Beratung

Der MMS-Geschäftsleiter war in einen Expertenkreis eingeladen, welcher im Rahmen eines Workshops die künftige Ausrichtung des Fördermandates medizinische Forschung der Stiftung erarbeitete. MMS hat anschliessend auch in den Vergabekomitee mitgearbeitet und so sein Fachwissen zur internationalen Gesundheitszusammenarbeit eingebracht.

### Bildung und Vermittlung

MMS wird immer wieder eingeladen zu Themen der internationalen Gesundheitszusammenarbeit und globalen Gesundheit zu berichten. Die Geschäftsstelle sieht das insbesondere dann als sinnvoll an, wenn junge Berufsleute, welche im Feld der Gesundheit und internationalen Zusammenarbeit Fuss fassen wollen, angesprochen werden können. Über diese Aktivitäten wurden 2023 rund 300 junge Menschen angesprochen.

*Bildungs- und Vermittlungsaufträge*

30. Mai 2023	Globaler Gesundheitspersonalmangel	Zürcher Fachhochschule Kurs: Globale Gesundheit für Pflegefachleute
7. Juni 2023	Global Health Governance: The Role of Civil Society	Swiss TPH  Health Care Management: From Research to Implementation (Diploma of Advanced Studies Course)
18. September 2023	Einführung ins medizinische Berufsfeld	Medizinische Fakultät der Universität Basel  Einführung der Erstsemestrigen

**d) Koordination der parlamentarischen Gruppe globale Gesundheit (nicht durch öffentliche Gelder mitfinanziert)**

MMS koordiniert die parlamentarische Gruppe globale Gesundheit. Mit der neuen Legislatur wurde die Gruppe neu lanciert. Sie umfasst 21 Parlamentarier:innen aus unterschiedlichen Parteien. ([Webseite](#)). Im Berichtsjahr hat die parlamentarische Gruppe keine Veranstaltungen durchgeführt.

MMS publizierte 4 Ausgaben des News Brief für Parlamentarier\*innen. *Anzahl*

*AbonentInnen*

	31.12.18	31.12.19	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
ParlamentarierInnen	112	97	72	64	67	65
MitarbeiterInnen der Verwaltung	5	9	8	12	3	7

**e) Informationsdienstleistungen**

med in CH

Mit dem Blog med in CH publizieren wir regelmässig globale Gesundheitsthemen aus einer Schweizer Perspektive und diskutieren die Rolle und Verantwortung der Schweiz für das Recht auf Gesundheit weltweit.

Der Blog wurde in dieser Strategieperiode auf eine neue Grundlage gestellt. Er erscheint öfters und ist in seinem Profil geschärft. Beiträge im Blog haben unter 2022 anderem zu einer parlamentarischen Anfrage geführt.

*Themen 2023*

No, Datum	Thema	Autor*in
#49, Januar	Abgewiesene Asylsuchende in der Schweiz – ein verzweifelte Situation widersprüche in Gesundheitssektor (Les demandeurs d’asile déboutés en Suisse – une situation désespérée)	Urs Ruckstuhl, Dr. Phil, Psychologe und Psychotherapeut
#50, Februar	La contradiction du secteur de la santé (widersprüche im Gesundheitssektors)	Sylvia Basterrechea, responsable de programme, Geneva Sustainable Centre
#51, März	Tuberkulose – tut endlich etwas Mutiges ! (Lutte contre la tuberculose – faites enfin quelque chose de courageux !)	Christian Auer, Wissenschaftler, Swiss TPH
#52, Mai	Toi plus moi plus tous ceux qui le veulent (Du, ich und alle die es wollen)	Thomas Vogel, Projektleiter, SMTH et HUG
#53, Mai	Renforcement de l’accès à la réadaptation : l’adoption d’une résolution historique (Besserer Zugang zu Rehabilitation : Annahme einer historischen Resolution)	Rania Labad, collaboratrice plaidoyer et partenariat, HI
# 54 Juli,	Was geht uns Dekolonisierung an? (En quoi la décolonisation nous concerne-t-elle ?)	Jörg Arnold, Gründer von Fairpicture
#55, September	New York, September 2023 : Sie wollen wieder zusammen eine gesündere Welt aufbauen. Wer’s glaubt ? (New York, septembre 2023 : ils veulent encore construire ensemble un monde plus sain. Qui peut y croire...)	Thomas Schwarz, Executive Secretary, Netzwerk MMI z

#56 September	Artificial Intelligence and Intersectional Development	Dr A.H. Monjurul Kabir, senior global advisor, UN Women HQ
#57, Oktober	Vernachlässigte Menschen – Vernachlässigte Krankheiten (Personnes négligées, maladies négligées)	Lorenz Indermühle, Geschäftsleiter von Fairmed
#58, November	Combattre la « pandémie silencieuse » de la résistance aux antimicrobiens : ressortez les casseroles et les poêles (Zur Bekämpfung der « stillen Pandemie » antimikrobieller Resistenz sind lautstarke Proteste notwendig)	Nadya Wells, IHEID
#59, November	Accès aux médicaments : une préoccupation globale (Zugang zu Arzneimitteln : eine globales Problem)	Marina Giachino, SMTH, HUG), François Chappuis (SMTH, HUG), Alfredo Addeo (HUG) et David Beran (SMTH, HUG)
#60, Dezember	The Changing Role of Civil Society Organizations in International Health Cooperation and Global Health	Nathalie Tarr, Center for African Studies, UniBAS and Martina Staenke, MMS
#61, Dezember	Herausforderungen und Probleme für das Überleben indigenen Völker angesichts der Klimawandels (Défis et enjeux de la survie des peuples autochtones face aux changements climatiques)	Alphonse Um Book, médecin, conseiller technique principal auprès de Fairmed

MMS Podcast "Gesundheit für alle"

Der MMS-Podcast "Gesundheit für alle" berichtet von Menschen, die sich für die Gleichstellung der Geschlechter, Gesundheit für alle und eine Welt der Gerechtigkeit und Hoffnung einsetzen. Wir stellen starke Persönlichkeiten vor, die für ihre Überzeugungen einstehen und versuchen, diese Welt zu einem besseren Ort zu machen. Und wir zeigen, wie sich mit Engagement "Gesundheit für alle" erreichen lässt. Der Podcast wird von Medicus Mundi Schweiz produziert und von Carine Weiss moderiert.

Die erste Staffel begann im Dezember 2020. Der Podcast beinhaltet mittlerweile 5 Staffeln mit über 19 Episoden zu unterschiedlichen Themen (s. Tabelle). Der Podcast genießt grosse Popularität und wird von den MMS Mitgliedern sehr geschätzt. Dazu kam es zu zwei Kollaborationen mit der Swiss Malaria Group (Staffel 2) und CBM Schweiz (Staffel 4).

Staffel 6 des MMS-Podcasts "Gesundheit für alle" porträtiert 2023 Menschen, die im Bereich der sexuellen Gesundheit und der sexuellen Rechte arbeiten und gegen die wachsende Bewegung der Anti-SRHR- und Anti-Gender-Bewegung kämpfen, die nicht nur in Europa, sondern weltweit zu beobachten ist. In dieser Staffel werden Strategien aufgezeigt, wie man diesen Bewegungen entgegenwirken kann.

Der Podcast schafft es innert kürzester Zeit eine grosse Zuhörerschaft anzuziehen. Total haben 531 den Podcast gestreamt

6. Staffel: anti SRHR und Anti-Gender Bewegung kämpfen
<p>Anti-gender movements on the rise?</p> <p>Mit Neil Datta, Geschäftsführender Direktor des Europäischen Parlamentarischen Forums für sexuelle und reproduktive Rechte</p>
<p>In Senegal, sexual rights are more and more under pressure</p> <p>Mit Fatou M. Diatta alias Sister Fa, einer bekannten senegalesische Rapperin und leidenschaftlichen Aktivistin gegen weibliche Genitalbeschneidung (FGC).</p>
<p>Tireless fight for access to safe abortion</p> <p>Mit Justyna Wydrzyńska, eine polnischen Abtreibungsrechtsaktivistin und ehemalige Chemikerin.</p>

### **f) Medienarbeit**

MMS wurde im Berichtsjahr in verschiedenen Medien zitiert.

<https://www.medicusmundi.ch/de/medien/medienspiegel/>

### **g) Advocacy: Politische Arbeit des Netzwerks Medicus Mundi Schweiz (nicht aus öffentlichen Geldern finanziert)**

#### Gesundheit in der internationalen Zusammenarbeit

MMS Schweiz engagiert sich dafür, dass Gesundheit in der internationalen Zusammenarbeit der Schweiz eine zentrale Rolle spielt. Dazu hat die MMS-Advocacy-Arbeitsgruppe, die zwölf Mitglieder zählt, ein umfassendes Konzept erarbeitet, welches den Kompass für die politische Arbeit des Netzwerks bildet.

2022 lag der Schwerpunkt in der Aktivierung von möglichen Partnern, um Gesundheit in der internationalen Zusammenarbeit zu stärken. Zusammen mit der Swiss Malaria Group, der Swiss Alliance for Neglected Tropical Diseases und mit der Unterstützung eines externen Fachmannes, trat MMS in Kontakt mit Vertreter:innen der Wirtschaft und der Politik. Es wurde beschlossen ein gemeinsames Dach, den sogenannten Swiss Global Health Hub zu gründen – eine Plattform des Austausches von Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Nach einer erfolgreichen Lancierungsveranstaltung im Frühjahr 2022, hat Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter eine Motion eingereicht ([Gesundheit als neuer Schwerpunkt der internationalen Zusammenarbeit](#)). Die Motion wurde in beiden Kammern des Parlamentes sehr deutlich überwiesen.

2023 gab der Bundesrat den Entwurf für sog. Botschaft zur internationalen Zusammenarbeit 2025-2028 in die Vernehmlassung. Diese widerspiegelte die erfolgreiche politische Arbeit der vergangenen zwei Jahre, indem der Bundesrat Gesundheit neu zu einem der prioritären Themen der internationalen Zusammenarbeit der Schweiz erklärt hat. Die Advocacy-Arbeitsgruppe von MMS hat eine ausführliche Stellungnahme zur Vernehmlassung erarbeitet, eingereicht und als Muster den Mitgliedsorganisationen zur Verfügung gestellt.

Die Geschäftsstelle von MMS berät immer mal wieder auch Parlamentarier:innen in der Einreichung von Vorstössen. Neben der Motion von Elisabeth Schneider-Schneiter war dies 2022 für eine Interpellation von Nationalrätin Sarah Wyss ([Die Verantwortung der Schweiz in der globalen Gesundheit](#)). 2023 wurden keine Vorstösse begleitet.

## 5. Institutionelles

### a) MMS Vorstand

Der Vorstand besteht aus 9 Mitgliedern.

#### Vorstandsmitglieder

René Stäheli	Präsident
Monika Christofori-Khadka	Vize-Präsidentin
Daniel Suda-Lang	Quästor
Jochen Ehmer	Vorstandsmitglied
Luciano Ruggia	Vorstandsmitglied
Michaela Told	Vorstandsmitglied
Jacques Mader	Vorstandsmitglied
Per Maximilian von Groote	Vorstandsmitglied
Helen Prytherch	Vorstandsmitglied

#### Vorstandsgeschäfte

Der Vorstand hat im Berichtsjahr neben den Routinegeschäften insbesondere folgende Themen behandelt:

- Terms of References für eine externe Evaluation zur politischen Arbeit von Medicus Mundi Schweiz
- Überprüfung und kleine Überarbeitung der Geschäftsordnung
- Definition des Strategieprozess 2023 für die neue Strategie 2024-2027

### b) MMS Geschäftsstelle

Unter dem Dach von MMS arbeiten neben dem Team von Medicus Mundi Schweiz auch das Team der Swiss Malaria Group (SMG) und der Geschäftsführer von Medicus Mundi International zusammen. Beide Geschäftsstellen werden im Mandatsverhältnis von MMS geführt.

#### MMS-Angestellte 2023

<b>MMS-Geschäftsstelle</b>	<b>Gesamt: 260 Stellenprozent</b>
Martin Leschhorn Strebel	Geschäftsführer
Andréa Rajman	Verantwortliche Suisse romande, Mutterschaftsvertretung der Projektleiterin vom 1. September 2022 bis 1. Juli 2023
Carine Weiss	Projektleiterin (Mutterschaftsurlaub, vom 1. September 2022 bis 1. Juli 2023)
Martina Staenke	Mitarbeiterin Kommunikation

#### **SMG-Geschäftsstelle**

**Gesamt: 80 Stellenprozent**

Julia Richter	Geschäftsführerin SMG, bis 30. April 2023
Tania Séverin	Geschäftsführerin SMG, ab 1. Mai 2023
Nicolas Hafner	Mitarbeiter Kommunikation SMG, bis 30. September 2023
Nicolas Rechsteiner	Mitarbeiter Kommunikation SMG, 1. Oktober 2023 – 31. Dezember 2023
Sarah Traoré	Mutterschaftsvertretung SMG, bis Februar 2023

**MMI-Geschäftsstelle**

**Gesamt: 75 Stellenprocente**

Thomas Schwarz

Geschäftsführer MMI

Geschäftsführer Geneva Global Health Hub

**c) Mitgliedsorganisationen**

*Übersicht Anzahl Mitgliedsorganisationen*

31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19	31.12.20	31.12.21	31.12.22	31.12.23
46	49	49	47	47	46	50	49	48

**d) Eigenleistung und Aktivitätsgrad der MMS Mitgliedsorganisationen**

Das Engagement der Mitgliedsorganisationen für ihr Netzwerk bleibt nach wie vor hoch. MMS monetarisiert das Engagement jeweils, in dem es für MMS eingesetzte Arbeitszeit und Leistungen nachweisen und durch die Revisionsstelle überprüfen lässt. Neben der monetären Leistung an sich, ist die Anzahl Mitgliedsorganisationen, deren Eigenleistungen sich erfassen liessen. Mit 21 Organisation wurde die Zahl gegenüber 2015 und 2016 beinahe verdoppelt. Feststellen lässt sich bezüglich der absoluten Summen eine „Corona-Delle“ 2020, die 2021 erst teilweise wieder ausgeglichen wurde. Die Auswertungen sind noch nicht gemacht, wir rechnen jedoch mit vergleichbaren Zahlen.

*Eigenleistungen der Mitgliedsorganisationen*

31.12.17	31.12.18	31.12.19	31.12.20	31.12.21	31.12.22	31.12.23
CHF						
108'650	109'250	123'400	76'000	101'000	96'000	95'000
Anzahl Mitgliedsor g.						
22	21	21	21	21	19	22

Die Geschäftsstelle erfasst auch die Anzahl Mitgliedsorganisationen, mit welchen ein Austausch besteht, die an Anlässe kommen und Beiträge für die verschiedenen Publikationsorgane liefern. Diese verstehen wir als aktive Mitglieder – im Gegensatz zu den passiven, von welchen wir im Berichtsjahr nichts gehört haben.

*Aktivitätsgrad der MMS Mitglieder*

	Anzahl aktiver Mitgliedsorg.	Anzahl passiver Mitgliedsorg	Aktivitätsgrad
2017	38	11	77.6%
2018	40	7	85.1%
2019	39	8	83.0%
2020	37	9	80.1%
2021	39	11	78%
2022	40	9	81.6%
2023	39	10	81.3%

*Finanzen*

	2021	2022	2023
Umsatz	940'563	846'583	848'284
Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen & Spenden	60'415	59'305	54'697
Einnahmen aus Mandaten	499'683	427'134	401'847
DEZA-Beitrag	350'000	350'000	350'000
Personalkosten nur MMS-Mitarbeiter:innen	309'102	317'287	323'619
Gewinn/Verlust	+6'809	-13'931	-31'517
Eigenmittel	218'718	204'787	173'270

Basel, den 27. Mai 2024